# erzähler vom Westerwald

ber achtseitigen Wochenbeilage Angliriertes Conntagsblatt.

midrift für Drahtnachrichten: The Sachenburg. Fernruf 92r. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Ralgeber für Landwirtichaft, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Erfcheint an allen Werftagen Begugepreis: vierteljährlich 1.80 IR. monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg, Dienstag ben 12. September 1916.

Angeigenpreis (gablbar im voraus): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Retlamezeile 40 Bfg

8. Jahrg.

Bidtige TageBereigniffe gum Sammeln.

September. Fortgang der Schlacht an der Somme. weinne des Feindes werden abgewiesen, — Vall der Som Donauseitung Silistria.
September. Die Angrisse an der Somme werden annet einzelne vorgeschobene Gräben zwischen Ginchundles vermag der Feind zu besehen. — Bei Stara der und zwischen Blota Lipa und dem Dniestr werden silder Angrisse abgewiesen.

#### Im Sturmschritt.

mar eine herrliche Sonntagsnachricht: Silistria fallen! Mit diesen drei inhaltsschweren Worten mis Ludendorst, daß die deutsch-bulgarischen Wassen brudicha mit rudfichtslofem Schneib an ber b, um ben Berren Rumanen gu zeigen, mas es nt ben Mittelmächten und ihren Berbundeten an-n wollen; und mabrend wir begierig find, Einzelber diesen neuen Erfolg unseres Bormariches gegen me Donau zu erfahren, find die bulgarischen Stoft-wahrscheinlich schon weiter nordwärts gezogen. Denn wie wir es vom Tage der rumanischen Kriegserfla-beißen Bergens erfebnt hatten: mit Bligesichnelle beinerbittliche Strafgericht dieses Raubgefindel bas fich eingebildet bat, dem alten habsburgischen mie ben Tobesftreich verfeten und damit ber uns Bereinigung gu rafchem Siege verbelfen gu Raum 14 Tage find verftrichen, und ber biebere l fieht bereits den Slegespreis von 1913 — was Zusarest eben "Siegespreis" zu nennen beliedt — n bulgarischem Besit. Ausgezogen um zu befreien mobern, muß er es ohnmächtig gescheben laffen, Eigentumsverbaltniffe wieber hergestellt Baleit, Dobric, Tutrafan und Giliftria, ber wiftich ber fühlichen Dobrubicha, die bem Baren in ichwerer Beit mubelos abgeprefte Beute, surudgewonnen, mit den Baffen in der Dond, bat die hiftorische Gerechtigfeit einen fo augenrumph geseiert wie in diesem Falle, an dem pabrhaft erquiden tounen nach to vielen trüben rudenben Erlebniffen:

der Einnahme von Tutrakan sind die Bulgaren man wohl bier und da erwartet haben mag, an elle über die Donau gegangen, sondern weiter f gesogen. Jeht beberrichen sie das Süduser luffes bereits auf viele Meilen bin, und in Rabe por ihnen fcmeibet ber gewaltige Bahnt-flareft Conftanga bie Dobrubicha, die einzige dung Rumaniens mit dem Schwarzen Meer. durch festungsartige Anlagen gegen feindliche ngen geichütt; warten wir vertrauensvoll ab, igaren sich mit ihnen absinden werden. Einst-at es nicht gerade danach aus, als sollte be Berlangen ber Ententeleute nach fofortiger Dardanellen in Erfültung geben. Bang I: ftatt daß ihnen verichloffene Bertehrswege werden die letten Berbindungen nach dem ine noch bester, gesperrt, und ftatt daß Deutscheinen Freunden auf dem Balkan getrennt wied, Retten aus Gifen und Stabl quer über n. Schon fragt man in Paris mit unwilligem m. wo benn ber rumänische Bormarich gegen leibe, das doch in schnellem Anlauf überrannt lei wenn es so weiter gehe, sei eine starte der öffentlichen Weinung Frankreichs unaussch fünne zwar alles gut werden, aber Kumänien faltes Blut behalten. Damit allerdings einigermaßen verzweiselt ans. berricht regelrechte Panit, seitdem die ersten admichten von der Donan ber die Hamptitadt Die Bevölkerung flüchtet, die Behörden bringen theit, Offisiere werden von der aufgeregten icht, und man ruft nach Silfe, mahrend doch ingen follte! Das schon nach dem Fall von lim so gründlicher wird num die Einswirfen, denn dieser Rame hat für namenbers doch noch eine gans andere Bestir mollen einwol feben mas die Nerven dieser ir wollen einmal feben, was die Rerven diefer politiker zu ertragen vermögen, und je unmittel-inander die starken Bulgarenjchläge auf diese siellichaft beruntersausen, desto besser für die nied die der Balkon nicht weniger nötig hat als liche Europa. Freude erfüllt unser Derz bei dem abah das gute dentsche Schwert an diesem stater Bergeltung teilnehmen darf. Es wird ibet tun, darauf dürsen wir uns getrost ver-

Raifer im deutschen Sauvtauarfier weitt. Das

Eingreifen Rumaniens bat natürlich Fragen ins Rollen gebracht, die porber nicht berührt gu merben brauchten; um jo guverfichtlicher wird man ihnen naber treten burfen, je beutlicher die Sprache ber Baffen ift. Der fluge Bulgarenberricher fann mit jedem Tage beutlicher erfennen, daß er fich auf dem rechten Bege befand, als er das Geschick feines Landes auf Gedeih und Berderb mit demjenigen der Mittelmächte verband. Der Weitblid unserer Herricher wird, das durfen wir hossen, vollenden, was unsere Heere jest auch auf dem Baltan wieder so verheißungsvoll begonnen baben.

#### Aufruhrgefahr in Bukarest.

Stortholm, 11. September.

Aber ber lebensfrohen, vom Goldstrom ber Rriegs. fleferungen überichwemmten rumanischen Sauptfladt breitete fich, ungeahnt und um fo wirtfamer, die Schauer bes Brieges. Deutsche Luftichiffe und Flieger liegen ihre auf die Stragen regnen, in denen die Rleiber raufcten, Die Bojarenmillionare golbstropenden Offigierchen flanierten, auf die Cafés und Reftaurants, wo an reichbesetten Tifchen frangöfifche Champagner Stromen Und nach diesem Austatt, der grenzenlose Bestürzung in die Gemüter sentte, grollte von der Donan ber der Kanonendonner von Tutrafan. Berblendeter Aber-mut wollte anfangs ein Salutschießen, das einen neuen "Sieg" von der unverteidigten Siebendürger Grenze bebeute, aus diesem Krachen der Geschütze beraushören. Bald aber ließ sich die funchtbare Gewisheit nicht inehr verbergen. Die geputte Menge auf der Calea Bickorie und dem Boulevard Elisabeta wird von banger Funcht gerüttelt. Die Siegessahnen, die den verräterischen Finmarich in bas Land des langjahrigen Berbundeten feierten, verschwinden von den Saujern. Fort, nur fort aus der Stadt. Alles drangt jum Bahnhof. Um die Schalter mustes Gedrange und Toben. Bis 8000 Aronen bietet man für einen Blat im Nachtzug nach Zasin. Denn man weiß, daß die Berbindungen bald für Zivilpersonen gesperrt werden. Und als dies eintritt, Telephon und Eisenbahn nur für das Williar vorbehalten bleiben, da setzt die große Wanderung zu Fuß ein. Reich und arm verläßt, mit der notigsten Sabe beladen, die vom Finger der Remefis gegeichnete Stadt. Und mit ber Bevolferung meichen die Behörden. Die Rationalbank flüchtet nach Jassn, ihr folgt das Ministerium des Innern. Die Marineverwaltung sieht nach Conftanga, der Generalftab nach Bloefti-Sinaja. Rur das Auswärtige Amt harrt noch Sinaja. Rur das Auswärtige Amt harrt noch aus. Dem Ausland foll Sand in die Augen gestreut werden. Aber daß auch hier bald to beginnen wird, dafür seugt, daß die Gejandten der mit Rumanien verbundeten Mächte plöplich sceundliche Ein-ladungen ins Hauptquartier erhielten und auch Bratianu mit ihnen abreiste. Sinter ihm flangen die Flüche des betrogenen Bolfes. Schon ebe die Schredenskunde von Tutrafan sich verbreitete, hatten viele Taufende Bufarester Arbeiter in einer Maffenverfammlung gegen Bratianus verderbliche Bolitit, die das Land an die Seite des ruisiichen Erbseindes geführt habe, slammenden Brotest erhoben und verlangt, daß die Kriegserklärung gegen Osterreich-Ungarn rückgängig gemacht werden solle. Alls dam die Flüchtlinge aus dem Süden eintrasen und schilderten, wie ganze rumänische Seeresabteilungen auf dem siberstürzten Rimzug in den Wellen der Donau umstanzen der schlied ist sieherride Lingt und Erregung der famen, da foling die fiebernde Angft und Erregung der Wenge in But um. Drei Offiziere, die den Blat por dem Bahnhof paffieren mußten und fich mohl etwas rückschie berchtrangten nutgen und nocht eines rückschie sie sich mit dem Säbel zur Wehr setzen, mit Pflastersteinen totgeschlagen. Durch ganz Bufarest geht ein dumpfes Wurren. Das Gendarmeries ausgebot wurde um das Fünfsache vermehrt. Jeden Tagfann offene Revolution ausdrechen. In der Dobrudicha wütet diese längst. Richt nur in den Bulgarien gestohlenen Wiedelten die ieht wieder zum größten Teil befreit sind. wutet diese langkt. Richt nur in den Bulgarien gestohlenen Gebieten, die jett wieder zum größten Teil befreit sind, war' die rumänische Herrichaft verhaßt, sondern auch in der älteren Dobrudscha histen die Bauern die bulgarische Flagge und verjagten mit Wassengewalt die Gendarmerie. Wenn sich dieser Brand weiter ausbreitet. so werden auch bald in Bularest die bellen Flammen der Empörung auslodern. Roch weiß die Bevölkerung nichts von den niederschmetternden Einzelheiten der Abergade von Tutrakan, noch ahnt sie nicht den Fall Silistrias. Wird dieser bekannt, dann wird die entsesselte Bolkswut alles vor sich niederwersen. alles por fich nieberwerfen.

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Den Befuch bes Ronige ber Bulgaren bei Raifer Withelm im beutschen Sauptquartier seiert die Rord, Lillg. 8tg. mit berestichen Worten und iagt schließlich: Die führe und enticklosiene Politif des Königs hat die bul-garischen Fahnen durch beiße Kämpse zu wunderbaren Er-folgen geführt, und neue Siege steben, wie wir voll Zu-versicht erwarten. den verbündeten Seeren bevor. Bu guter Stunde begruft Deutschland ben Berricher Bulgariens auf beutschem Boben!

+ Rach Berliner Mitteilungen aus anscheinend unter-richteter Quelle handelt es fich bei ber Buruchhaltung ber auf ber heimreise aus Rumanien befindlichen Diplo maten ber Mittelmächte in Ruffland mabricheinlich darum, daß faliche Nachrichten über die Zurüchaltung rumänischer Diplomaten in feindlichen Ländern in Ru-mänien und Rußland Wißtrauen erzeugt und die ursprüng-lich ganz planmäßig durchgeführte Beförderung des deutscher und öfterreichifch-ungarischen diplomatischen Bersonals burd Rußland bis nach der schwedischen Grenze im letten Augenblick gebemmt haben. Wenn sich herausstellen wird daß kein rumänischer Diplomat in jetzt feindlichen Länderr zurückgehalten wird, ist auch auf die freie Weiterbesorde rung der deutschen und österreichisch-ungarischen diplo-matischer Parschallschaften und österreichisch-ungarischen diplomatifden Berfonlichfeiten gu rechnen.

+ In der vergangenen Woche bat fich der Departements. Direktor im preußischen Ariegsministerium Generalmasor Friedrich in die Schweiz begeben, um mit den Schweizer Behörden verschiedene Fragen über die Internierung der dentschen Ariegs und Zivilgefangenen in der Schweiz zu besprechen und einige Internierungsorte zu besuchen. Auch haben die Berhandlungen über die Beschäftigung arbeitssähiger Kriegsgefangener und andere Angelegen der in der volle Einigung ergeben. Die Angehörigen der in der Schweiz internierten Beutlichen können perlichert sein der Schweiz internierten Deutschen können versichert sein, daß für ihre Lieben in jeder Beziehung gesorgt ist und daß diese körperlich und geistig erholt nach Kriegschluß in die Heimat zurücktehren werden.

Schweden.

\* Benig Befriedigung hat die nunmehr überreichte rufsische Antwort wegen der übergriffe auf schwedische Soheitsrechte in Stockolm wachgerusen. In der Angelescheit des Dampsers "Desterro" wird mitgeteilt, daß der desteildichader des Unterservortes des Beschlis enthoben und namentlich für den Migbrauch der schwedischen Flagge schwer bestraft worden sei. Der "Desterro" sei iosort freigegeben worden. Betress der Dampser "Listadon" und "Borms" bleibt die kussische Regierung dabei, daß die Kölle dem Krisengericht unterhreitet werden müsten. Fälle dem Brisengericht unterbreitet werden müßten. Schließlich teilt die ruffische Regierung mit, sie habe einen Sachwalter ausersehen, der mit einem schwedischen Bertreter zusammen die Entschädigung für die Bersentung des Dampfers "Spra" seitstellen foll.

#### Bolland.

\* Bon London aus wird die englische Vergewaltigungs-politit gegen Holland fortgesett. Die britische Regierung macht amtlich bekannt, daß keine Erleichterung für die Einsuhr von Zwieback, Borften, Giern, Eigelb und Eiweiß, Fildstran, Obit, Rüffen und Rußternen, Klebstoffen, Saaren, Sonig, Dochten, Bech, konservierten und eingemachten Waren, Schwefel, Spirituosen, Spesereien, Gummireisen und Balat Gumni, pulverisiertem Talkum, Holsteer, Bfiansensasensasern und Hese nach Holland gewährt werden foll.

Großbritannien.

\* An verschiebenen Stellen ber Industriegegenden zeigen sich lebhaft Beichen von großer Unzufriedenheit bei der Arbeitern. Rach Meldungen des Renterschen Bureaus aus Cardiss wurde auf einer Bersammlung von 8000. Bertretern der Eisenbahnarbeiter von Südwales eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß die Arbeit folution angenommen, in der erklärt wird, das die Arbeit am 17. September um Witternacht niedergelegt werden wird, wenn die Forderung einer Lohnerhöhung von zehn Schilling für die Woche nicht bewilligt wird. Die Lohnerhöhung soll rückwirfend vom 1. Juli ab berechnet werden. — In den Getreidemühlen von Liverpool, die zu den größten Mühlen Europas gehören, ist ein Streif ausgebrochen. Wehrere Tausend Arbeiter legten die Arbeit nieder als Brotest gegen die Bestimmung, daß sie ihre Wahlseiten nicht zu derselben Zeit einnehmen sollen.

#### Hmerika.

× Ein febr brobendes Gesicht hat wieder die Streif-gefahr in Newyort angenommen. Der Ausbruch eines Elebeiterstreits, an dem fich 800 000 Mann beteiligen würden, icheint faum noch abwendbar. Die Gewerfvereine wollen diefen Streit anordnen, um ben ausständischen Gifenbahnangestellten zu hilfe zu tommen. Un bem Gifenbahner-ausftand in Remport find bis jest 200 000 Mann beteiligt. 150 Meilen des Eisenbahnnetzes sind schon durch den Streif außer Betrieb gesetzt. Der Präsident der amerikanischen Arbeitsvereinigung, Gompers, ist auf dem Wege nach Newpork, um die Frage des Sympathiestreits zu entscheiden, der die Stragenbahn zur Erfüllung der Forderungen ihrer Angestellten zwingen foll. Die Angestellten von zwei weiteren Straßenbahnlinien entschieden sich für den Ausstand.

#### China.

\* Immer deutlicher tritt die Bennruhigung in den Bereinigten Staaten wegen des Verhältnisses zwischen China und Japan zutage. Man erwartet, daß eine im Staatsdepartement eingetrossene vertrauliche Mitteilung über den russich-japanischen Bertrag die amerikanische Regierung awingen werde. demnächt die Ausmerksamkeit

pobl fein Untven te ein &

ur die B det. Gen dem b endigfeit, tothelen p mden bab

garett o

gegen

benen be te fie im in sur Le Gatte ober

nbern m

die Ben

men un

ung io r

Dienn ag, 12. 5

Weder

oaden 5 Ditt Frontlin

Jumb Ch ir bas b Weiterso rage.

pald, be Zühlin hrle

oben 91 Berge Berge rit, oad

Rolling Kogno dier-W

ber Großmachte auf die nine Bedrohung Chinas gu lenken. Nach Aussagen von diegierungsbeamten seien die Forderungen, die Japan im Zusammenhang mit dem Zwischenfall von Chengchatung an China stellte, übertrieben hoch, sie berührten Chinas Stellung als souverane Macht in der füdlichen Mandschurei und inneren Mongolei.

Hus In- und Husland.

Berlin, 11. Gept. Der Reichstangler bat fich aum Raifer ins Sauptquartier begeben.

Berlin, 11. Sept. Generalfeldmarichall v. Madensen ift in Trauer verseht worden. Sein Schwiegervater Leopold Graf v. d. Often-Jannewit, Mitglied bes herrenhauses,

Berlin, 11. Sept. Offene Brieffenbungen in magna-rischer Sprache konnen von jett ab nicht nur nach Ofter-reichellngarn und den Generalgouvernements Beigien, Barichan und Lublin, sondern auch nach allen nichtseindlichen Ländern ohne Ausnahme aufgeliefert werden.

Bern, 11. Sept. Rach griechtichen Melbungen find mit Baron Schenf vierundbreitig Deutsche und Diterreicher ohne Swifdenfall mit bem Dampfer "Margarita" nach Ra-

malla abgefahren. Bern, 11. Sept. Die Denffe bes Finanaministers Ribot beziffert die Ausgaben frangof den Staats-hausbalt für 1916 auf run 2.35 Milliard : Frant (gegen 22.7 Milliarden im Borial): bavon ent ide. 28,66 (Borjahr

15,7) Milliarden auf Rrieg toften im engere Ginne. Bajel, 11. Cept. Rach ..... wie ung ans Betersburg find ber Minifter bes Innern ord ber Boftmaffer in Teberan pon einem religiblen Sanatifer überfallen und ichwer verlest

Remport, 11. Gept. Der Rongres anderte das Farb. fioffsollgeset berart um, daß es nicht erit nach dem Kriege, sondern iofort in Krost treten soll. Tropdem ist die Garben-industrie nicht zufrieden und erflärt, daß das Geset zu wenig Bollichut biete.

Remport, 11. Sept. Dem Bernehmen nach find Unterdie fich auf 100 Dimionen Dollar belaufen foll

~52~

Der Krieg.

Neue Angriffe unferer Beinde an ber Comme icheiterten wiederum am belbenhoften Widerftand unferer Truppen. Ebenfo führten ruffifche Anftrengungen, unfere Front bei Burfinn gu durchbrechen, nur gu weiteren ichweren Ber-Initen.

Ruffische Niederlage am Onjestr.

Wroges Banptquartter, 11. Geptember.

Weftlicher Kriegsichauplag.

Front Des Generalfeldmarichalle Bergoge Albrecht bon Wurttemberg. Richts Renes.

Front Des Generalfeldmarichalle Rronpringen Rupprecht von Banern. Dem großen englischen Angriff pom 9. September folgten gestern begrengte, aber fraftig geführte Stoge an ber Strafe Bogieres Be Sars gegen den Abichnitt Gindig-Combles. Gie wurden abgewieren. Um Ginchn und sudofilich davon find feit beute fruh neue Kampfe im Gange. Bei Longueval und im Balbchen von Leuze (awifchen Ginchn und Combles) find in den geftern geichilderten Rahfampien vorgeichobene Graben in ber Sand des Feindes geblieben. Die Franzosen griffen studlich der Comme vergeblich bei Bellon und Bermandovillers an. Wir gewannen einzelne am 8. September vom Gegner besetzte Sauser von Bernn zurud und machten

über 50 Wefangene. Front Des Dentiden Rronpringen. Beitweise icharfer Fenerfampf öftlich der Maas.

Oftlicher Kriegeschauplat.

Front Des Generalfeldmarfchalls Bringen Leopold von Banern. Beiderfeits von Stara Czermijege erfuhren die abermals und mit fiarten Rraften angreifenden Ruffen mie am Tage vorber blutige Abmeilung.

Front bes Generale ber Ravallerie Ergherzoge Rarl.

Die Rampfe gwifchen ber Blota Lipa and bem Onjeftr am 7. und 8. Ceptember ftellen fich ale Berfuche ber Ruffen dar, unter Audunhung ihred Belandegewinne vom 6. Echtember in ichnebem Muchft. f auf Burfinn burchzubrechen und fich gleichzeitig in Befit von baltes gu feben. Die gefchidi geleitete und ebenfo burchgeführte Berteidigung Des Generale Grafen v. Bothmer hat bicfe Abficht vereitelt. Die Ruffen erlitten ungewöhnlich ichwere Berlufte.

In den Karpathen ift die Lage im allgemeinen unperanbert.

Vallan-Ariegeichauplat.

Reine befonderen Ereigniffe.

Der Erfie Generalquarttermeifter Budendorff.

#### Enwer Pafcha im Großen Bauptquartier.

WTB Berlin, 11. Ceptember. (Amtlich.)

Der ftellvertretende Oberbefehlshaber ber taiferlich osmanischen Armee und Flotte, Enwer Bascha, ift im Brogen Sauptquartier eingetroffen.

Generalleutnant Enwer Bafcha ift burch Allerhöchste Rabinettsorber à la suite des Garde-Füsilier-Regiments geftellt worden.

Am 10. September, um 1 Uhr 30 Min. nachts traf ber türkifche Bizegeneraliffimus Enwer Baicha auf bem Bahnhof Lemberg ein. Um 3 Uhr nachts feste ber Bigegeneraliffimus bie Reife gur Befichtigung ber turfifden Truppen an ber Oftfront fort.

#### Ofterreichisch-ungarischer Beereebericht.

Untlich wird verlautbart: Bien, 11. September Oftlicher Rriegeschauplas.

Front gegen Rumanien. Rordlich von Orfova wiesen unfere Eruppen mehrere teindliche Angriffe ab. Westlich ber Beden Gnogno und Dit, wurde unfere Front

etwas surudgenommen. heeresfront des Generals der Ravallerie Ergherzoge Rart. Starfere feindliche Ungriffe nordlich des goldenen Bistripatales und der Rasailowa blieben erfolglos. Sonft feine Ereigniffe.

heeresfront des Generalfeldmarichalle Bringen Leopold von Bauern. Um unteren Stochod wiederholte der Feind seine heftigen Angriffe, die im Artislerie-iperrfeuer oder vor den eigenen Graben susammenbrachen. An der übrigen Front ist die Lage unverändert.

Italienischer Rriegeschauplat.

Un ber Front swiften bem Etich- und bem Aftachtal entfalteten die Italiener eine erhöhte Tätigfeit. Unfere Bobenstellungen in diesem Raum standen gestern unter ftartem Artillerie- und Minenfeuer. Im Abschnitte Monte Spil-Monte Testo wurde ein Borstoß von mehreren feindlichen Bataillonen abgeschlagen. Um Basubio brang der Gegner an zwei Stellen in unsere Linien ein. Gegenangriffe warfen ihn sogleich wieder binaus, Achtundschafa Gesangene blieben in unseren Handen, Auch am Monte Majo icheiterte ein feindlicher Angriff. - Un ber mergen Front im Gubipeiten hielt ber Gefchutfampf jumgift in magiger Starte in mehreren Abichnitten an.

Guduftlicher Rriegeschauplat.

In der Boinfa feine Greigniffe.

Der Stellvertreter des Cheis des Meneralftabes p. Doefer, Relomaricallentmant.

#### Englische Riesenverlufte an der Somme.

Die von den Englandern feit dem 9. September auf einer 15 Kilometer breiten Front nordlich der Somme mit febr ftarfen Rraften wieber aufgenommene Offenfine bat

dem Feinde ungeheure Opfer gefoftetin Es win berichtet:

Die Berlufte ber Englander an Toten unb s. find außerordentlich ichwer. Rur barauf it ut guführen, baf bie beutichen Truppen faft ger fangenen machten.

Die Kännpfe, die sich südlich und billich von die Romanentlich an der Monquet-Ferm, dem Fourmeteil Longueval und bei Ginchy abspielten, bei September und auch am Sountag für unter einen vollkommenen Wisserfolg.

Unfere U-Boote an ber Arbeit,

Wie aus Amfterdam gemeldet wird, wurde in meer das englische Batrouillenboot, Coquet' De In der Rordiee ereilte das gleiche Schidfel is vom bollandischen Fenerschiff "Mags" dem now Dampier "Lindborg", der mit Bappware nach unterwegs war. — Das hollandische Motoriais meeuw", das ebenfalls Banmware, pack London folite, wurde in der Nordsee ausgehracht und na flandrischen Hafen geleitet. — Nach einer Llord ist serner der brittische Dampser "Torridge" (603) sum Sinfen gebracht morben.

Der fall von Silaftria,

Die Schläge an der Dobrudschaftont solgen fi schnell wie träftig. Rach dem start befestigten ichen Brüdentopf Lutrakan, word 21 000 M. Gefangenen gemacht wurden, ist nun auch das i nieter östlich davon gelegene Silistriafgesallen. Silis mie Tutrafan auf bem rechten (füblichen) Donauufer lettere die gegenüberliegende Eisenbahnstation Die mit ihr die Berbindung mit der etwa 40 Kilomete Luftlinie entfernten Landesbaupfladt Bularen bildet Giliftria den Festungsichus für das m



Ufer des Fluffes gelegene Calarafi, gleichfalls En wicktigen Eisenbahnlinie. Dierin liegt die hobe Bed beiden jest den Rumänen entrissenen Brüdenso-waren als Ausfallspforten gegen Bulgarien gedackt. ihnen liegenden Eisenbahnlinien ernjöglichten das Gerandringen von Berstärfungen unter dem Festungsgeschütze und Festungsbesappingen. Edenio Die beiben Blate (als britter in bem Softem ! das 70 Kilometer nordöstlich non Siliftria Cernavoda singu, das die Donaubruden der zwischen Bukarest und dem Schwarzmeerhafen deckt) die Flanke eines bulgarischen Borms Rorden in die Dobrudscha. 30 Jeht ist eine rumänische Angriss bewegung gleich bedeutsame Riegel weggelde Gesamtplan des Berbandes bat ein boses Loc Ein russisch rumanisches Busammenarbeiten Offensive Sarrails von Saloniti appe ift völlis

#### Das Glücksziel.

Rovelle von U. Regnilt.

Rachbrud verboten.

Burde er die andere finden? Bar jene erft beftimmt, Gerds Künstlerschaft die höchste Weihe zu geben? Aber Therese mar tapfer. Sie versant nicht wieder in grüblerisches Sinnen. Andachtig lauschte sie und ver-

barg ihr Leib. Roch brei andere Menichen befanden fich im Banne

der wunderbaren Rufit. Die Besitzer der Billa, ein alteres Ehepaar, und Thereses Mutter. Rur daß die alteren Herrschaften von Zeit zu Zeit das Juhören aufgaben und sich stüsternd unterhielten.

"So ein großer Runftler, fo ein lieber, prächtiger Menich," lobte Frau Körte mutterlich, "viel habe ich ihm ja allerdings immer zugetraut, daß er aber fo Glanzendes

leiften wurde, fonnte ich nicht vermuten."
"Ja, er wird feinen Weg machen," nidte nachdentfich herr Fischer, welchem das Besitztum gehörte, "ein Bermögen, das nach Millionen gahlt, wird sein Talent ihm einbringen. Hoffentlich bleibt er anhänglich und läßt fich nicht von Ruhm und Corbeeren gum Sochmut verleiten. Manchmal wird mir bange um 3hr Tochterchen, Frau Rorte, fie liebt den Runftler mit einer fo tiefen, beißen Bartlichfeit, daß fie vergeben wurde wie eine Blume, tame es ihm bei, fich von ihr abzuwenden."

Frau Rörte richtete fich ein wenig bober auf. "Bu biefen Zweifeln liegt fein Grund vor, herr Fifcher. Die beiben jungen Leute fonnen gar nicht ohne einander leben. Und follte trog allem eine Menberung in Gerbs Empfindungen fich vollziehen, fo ift Thereje ftolg genug, um fich darüber binmegzusehen."

"3ft herr Befily eigentlich verwandt mit 3bnen?"

lenfte Frau Fifcher ab.

Rein, nicht im geringften. Aber als Schulfnabe, als Junge von neun Jahren tam er gu mir in Bflege. Da war Roschen funf Jahre. Gerbs Eltern maren turg nacheinander geftorben und hatten ihrem Einzigen ein Ber-mogen hinterlaffen, bas ihm jedes Studium, und fei es das tostspieligste, ermöglichte. Mein Bruder wurde da-mals von Gerds Bormund gefragt, ob er nicht eine pallende Pflegestelle für den Knaben wisse. Mein Bruder brachte mich in Borichlag. Mein Mann, welcher Damals

noch lebte, hatte nichts einzuwenden. Go tam Werd gu uns, und nie habe ich es bereut, ihn aufgenommen gu haben. Mein eigenes Rind fonnte nicht liebevoller, aufmertjamer gegen mich fein, wie Diefer Junge. In det Schule gehorte er von Anfang an nur zu den Mittel-magigen. Die Dufit aber entflammte fcon fruh fein Anabenherz. Wo er nur eine Geige witterte, war er wie bingebannt. Als er elf Johre wor, schenkte ich ihm eine Geige zum Geburtstag. Ich glaubte damals, der Junge würde närrisch vor Freude. Der war ja wie im Fieber, früh und spät siedelte er auf dem Justrument herum."

"Und das haben Sie ertragen Wunterbrach sie hert

Biffer, "da hat Ihnen herr Wegly aber viel gu banten. 3d glaube, meine Frau hatte ihm die Saiten gerichnitten und Das Inftrument in den Dien gestedt."

"Run, nun mach mich nicht ichlimmer als ich bin, Dann! Aber natürlich, geduidet hatte ich das Kragen auf ben Saiten nicht, bas hatte mich nervos gemacht."
Grau Rorte lacheite fein. "Mein Bater mar ein be-

fannter Organift, und auch in unferen Moein ift noch ein Eropfen Mufiterblut. 3ch ertannte alsbald bie ungewonntlife Begabung des Anaben und ließ ihm von vornber.in erittaffigen Unterricht geben. 3ch tann mit beftem Be-miren jagen, daß ich meber Beit noch Beib fur ihn gefacut habe. Much mußte ich ein vorzeltiges affentliges Muftreten zu vernindern. Ich halte nichts davon, Bean ein paar unreife Badfifche einem unreifen Runftler Beitall tlatiden, freigt ihm leicht ber Bethrauch ju Ropf und perdirbt alles. Bor einem folden Schidfal habe ich Bert behütet. . . Jest ift er reif furs Bodium, und mir ifi um feinen Erfolg nicht bange. Dag er nun feine Connen bahn gleben, alles andere findet fich."

"Der junge Menich mare nicht wert, vom Schidfal von vielen anderen ausgezeichnet zu werden, wenn er Ihnen je eine tummervolle Stunde bereitete, Frau Rorte, denn was er ift, das ift er durch Sie, durch Ihre Gute unt Ringbeit, die er Ihnen niemals genug danten tann", auherte herr Fischer.

Sein Talent hatte fich auch ohne meine Fürforge burchgerungen. Aur vielleicht mit dem Unterschiede, baf es nicht ohne Migverständniffe mit feiner Umgebung ab gegangen ware. . . Mis Gerb bann achtzehn und mein Ruschen vierzehn war, hielt ich es boch für richtiger, ihn in trembe Benfion zu geben, benn die teimende Liebe amitchen ben beiben tonnte mir natürlich nicht verborgen bleiben. Gein Leben murgelte ifboch nach meinem Saufe. Sier übte er am' liebften, un war auch nur bann gang gufrieden, menn Gerb nun fieht mein Bflegelobn an einem Bender Lebens, auf der unterften Stufe Der Ruhmestelle ertlimmen fie mit ichwindelnder Schnelligfeit, and nur mühlam von Stufe zu Stufe, hinauf. Di fampien bat, ob das Glud ihm hold ift, web ausweisen. . . Aber jett muffen wir stille fein. Mogart. Den lebensfroben, unvergagten Romp et visher am beften verftanden."

Bieder flangen die langgejogenen. Beigentone burch den ftillen tlaten Abend. jubelndes Blud, ftolgen Sieg im Reiche ber

Die Buborenden magten taum gu atm die Beige schwieg, war ihnen andachtig und ums hers. Wer tonnte wissen, ob ihnen et foitlicher Genuß je wieder zuteil wurde? Wet fonnen, was die nachsten Tage brachten! eine Trennung auf lange Zeit hinaus. Ein i prejarto, der junge Talente ju ichagen mußt. Rommen augelichert aum beworftebenden Rommen

Neueften aun den Witzblättern

Burchtlos und treu. Exsellens foristi et Mas tun Sie, wenn der Feind tommts Exzellens." "Was noch?" forscht der hobe der schlage die Ellarmglodel" Exzellens gibt lich aufrieden: "Run konmen immer mehr Keinden: "Run konmen immer mehr Keinden: "Run konmen immer mehr Keinderschens" "Benn aber immer noch mehr der Stameraden kommen nicht." "Da schneiß ich Exzellens." "Benn aber immer noch mehr der Papiellens; je mehr daß es sind, delto mehr Grzellens; je mehr daß es sind, delto mehr ihren Allerweitscharafter bewahrt hat, werden ihren Allerweitscharafter bewahrt hat, werden tasel die Speisen umbergereicht. Dabei bedorrende Kellner daß Berfahren, immer zuerst Deatschen zu bedienen. Eben kreist eine ischlagiesen, daß bei solcher Berteilung die schmitzt dem Teller geraten. Er belchevert sich was die kellner erklätt: "das ist unmöglich versen bei de Deutschen geben vort"

in tit bettt fid bald

Einzug Sofia 1 bereit en Donar ber Done e Trup ma mit er fcon

Dobric en, nachd Septemb m worder en eingest g von Si En mißgl enrich-Unga de Anjchla de Anjchla da mit L en feien.

Beftige R s türfijche utojusfront den griffen d thnen, mangriff 1 m Racht 11 iff mit m einem r burch b Unori Stellun Kriegspol

tann best s englisch dulat wu Von .

el Drabt

die engliten Baro eftempelt ergang de al" bervon Kriegsfa "Raditie icon lär bie Erbolbergei ie Reft d Europi

getroffer siemliche tie Engl und peri

bit bem rumanifchen Bormarich in Siebenburgen aewicht angehangt worden, deffen hemmende ich bald beurertbar machen durfte.

Einzug der Sieger in Siliftria.

es win .

und Berning ift gar to

tich pon T

Iten, be

ur unien

murbe in

quet" per

dem nor

Plotoriali London

und net ter Blanks ter (5036)

ia.

000 BL

ation Oli Rilameter

No Ends

ohe Beb

ten bas

iftem b

en der erbafen Borman

8 Lock beiten bollin le

nach wie ten, und n Gerd fi Bendepun nesletter.

eit, andere ouf. Ob i ft, wird i le jein, Gr

Sofia wird in Erganzung der von unserem bereits erstatteten Meldung vom Fall der Donaufestung Silistria noch berichtet:

ber Donaufront find am Countag dentiche und iche Truppen in Gilifiria eingezogen, bon der trung mit lebhaftem Inbel begrüßt. Am Tage at foon borausgefandte Reiterei in Die Stadt

Dobrie haben die vereinigten Ruffen, Rumänen nachdem fie in der dreitägigen Schlacht vom Sertember sollständig geschlagen und zur Flucht im worden Waren, nunmehr ihre weiteren Anzim eingestellte Diese galten offenbar nur der na von Gilifftia.

fin migglüdter rumanifcher Unichlag.

ans Konstantinopel gemeldet wird, gingen die den Bebörden nach der Kriegserklärung Rumäniens arich-lingarn trot des noch bestebenden Friedensteit sur Türkei daran, alle türkischen Dampfer wer in rumänischen Häfen zu beschlagnahmen. Der de Anschlag seit indessen mur zum geringsten Teiten da mit Lusnahme einiger Segler alle türkischen dan der Bestechlichkeit der rumänischen Agenten men feien.

Beftige Rampfe an ber Raufafusfront.

türliche Darritquartier meldet harte Kämpfe an steinsfront auf dem rechten Flügel bei Ogbnott. wien griffen dorf wiederholt an. Am 8. September in ihnen, einen Teil der Höhe 2113 zu beieben, anwarist war den Feind wieder berab. In der Racht und com 9. September machte der Feind werif mit etwa zwei Divisionen. Es gelang ihm in einem Teil der türkischen Stellungen Fuß zu der durch Gegenangriff wurde er in völliger Auf-med Unordnung wieder daraus geworfen. Die Stellungen blieben völlig im Besit der Ber-

fautinopet, 11. Sept. Smel feinbliche Transport-ab ein Segler wurden im Schwarzen Meer burch

foim, 11. Sept. Rach einer Betersburger Meldung wanische Kreikaer "Kasagi" während eines Sturms tille von Hoffatdo gesunten. Die Besahung habe Kann bestanden.

andrette, 11. Sept. Unfere offene Stadt wurde is englische Krieusichiffe beichoffen. Das amerikaniulat wurde völlig serftort. Der weitere Schaden

Von freund und feind.

let Drabt- und Rorrefpondeng . Meldungen.]

Ein "Baralong" in Kamerun.

Berlin, 11. September. ble englischen Gentlemen die Gefühlsrobeit der den "Baralong"-Mannschaft zum moralischen All-m ihrer für infles Gute und Edle fampfenden vollempelt haben, gebt aus dem folgenden Bericht ng des fleinen bentichen Regierungsbampfers Betwor, der am 12. September 1914 von dem Riegsschiff Dmart" auf dem Bimbiafluß in mammengeschöffen wurde:

Raditigal" begann nach mehreren Explosionen mein bee brennenden Ediffee gu finten. Alle ber bie Englander noch immer thre Scheinwerfer molbergeichungellauf die Untergangeftelle, wo ber te Reft ber Biffanung mit ben Wellen rang. Gin tounte besbachten, wie mehrere ber Comims

Guropäer jamohl ale Leute der ichwarzen Be-getroffen wurden und untergingen. iemliche Beit nach dem Untergang der "Nachtigal" englander nihr Fener ein, ließen Boote au berfuchten, die noch Aberlebenden au Gein machen and

unilde Anerkennung deutscher Capferkeit.

Stodholm, 11. Ceptember. ber Spibe ber bier durchgereisten japanischen anision, die lich auf den weitlichen Kriegsschauben Frontlingen des Berbandes begab, steht nba. Der General erklärte einem Mitarbeiter ia Dagblabet", daß er periönlich und als kanders köppe, als die Tapferfeit der deutschen

und öfterreichifcheungarifchen Golbaten und die Standhaftigkeit diefer Nationen zu bewundern.

Angriff auf die Athener franzölische Gefandtschaft. Rotterdam, 11. September.

In mehr als einer Besiehung mertwürdig ift ein Bwijchenfall, ber burch Reuter aus Athen gemeldet wird. Auf jeden Fall icheint das Borkommnis dem Berbande gelegen gekommen zu fein, um neue demutigende Forderungen an Griechenland zu ftellen. Das englische Bureau melbet:

Gine Bande unbefannter Ech eler gab auf bie frangofifche Gefandtichaft Echuffe ab, ale die Gefandten ber Ententemachte dort eine Befprechung abhielten. Baimis brachte unberguglich bem fraugofifchen Gefandten Guillemin fein Bedauern über ben Borfall jum Musbrud. Der Gefaubte nahm die Entidentdigungen entgegen, betrachtete die Angelegenheit aber nicht ale abgefchloffen.

2118 Wegenrechnung für den mehr oder minder erminiditen Angriff, ber von einigen Seiten offen als vom Berbande angestiftet bezeichnet wird, verlangten die Berbandsgesandten vom Ministerprösidenten Zaimis: 1. Bestrafung der verantwortlichen Täter, 2. Bestrafung der Beaunten, die untersiehen, den Zwickensall zu verhindern, 3. sofortige Ausschlung aller Abteilungen der ReservistenBiga in Athen und den Brovinzen. Baimis antwortete, die Regierung werde das Kotwendige tun, um Genugtunng su geben.

Hmerika will kein Bandelsvafall Englands sein. Remnort, 11. September.

Die im Senat und im Rongreß angenommenen Dagregeln zu Bergeltungsmaßnahmen gegen die englischen Schwarzen Listen und die Berletung der Bostreckte werden von der Presse als berechtigt und notwendig beseichnet. Im Senat erfolgte im Grunde fein Biderstand, weder von Demokraten noch von Republikanern. Der Präsident wird auch ermächtigt, im Notfall militarifche Machtmittel anguwenden. Das heißt nach einer aufcheinend offigiofen Delwenden. Das heigt nach einer alligienend offisiolen Deelbung, der Gebrauch der Flotte könnte in dem Falle notwendig werden, daß amerikanische Schiffe in anderen Häfen von der britischen Regierung beschlagnahmt würden. "World" sagt, was in England geschehen sei, bedeute nicht eine Wastregel der Zensur, sondern eine Unterdückung von Werdindungen, die keinerlei Verpflichtungen gegen neutrale Regierungen oder neutrale Burger anerfennt. Was bie Schwarze Lifte betrifft, so wurde beren Anerfennung bie Bereinigten Staaten zu einem bloßen Sandelsvasallen des britischen Reiches machen. Andere Blätter betonen, Amerikas Geduld sei erschöpft, seine Bürger ließen sich nicht unter britische Bormundschaft stellen und ein Beamter des Staatsbepartements erffarte, die Bereinigten Staaten feien gewillt, nunmehr Ernft gu machen.

Kanndischer Werber ins Gefängnis gesteckt. Rotterdam, 11. September.

Bu wiederholten Malen wurden beftige Rlagen gegen bas Treiben kanadisch-britischer Werber kaut, die auf dem Boden der Bereinigten Staaten Rekruten für britische Ariegsbienste einzusangen suchten. Jest hat ein amerikanifches Bericht einen folden Seelenvertäufer gefaßt. In Seattle verurteilte das dortige Bundesgericht den Kapitan der kanadischen Armee S. 3. Thomsen wegen Berletung der Reutralität der Bereinigten Staaten zu drei Monaten Gefängnis und zu einer Geldstrase von 500 Dollar. Thomsen hatte es nach der Anklage unternommen, ameritanifche Burger gum fanadifchen Beeresbienft angumerben,

Postsendungen durch Kriegeschiffe geschützt. Remport, 11. Ceptember.

Aus Can Francisco erfahrt man, daß Transportichiffe bes Beeres ber Bereinigten Staaten von nun an amerikanische Post nach Manila und China befördern sowie deutsche Post erster Klasse (d. h. geschlossen Briefe und ähnliches), die nach denselben Bestimmungsorten geht. Diefe Magnahme ift getroffen worden, um die britifche Benfur zu vermeiben, ba ein großer Teil biefer Boft bisber auf britifchen ober japanifchen Schiffen über Bancouver geführt worden ift.

Lokales und Provinzielles.

8°8 班. 7°5 死.

Mertblatt für den 13. Ceptember.

62 | Monduntergang. 719 | Mondaufgang Sonnenaufgang Sonnenuntergang

Bom Weltfrieg 1914/15.

13. 9. 1914. Drei Divisionen Belgier, die einen Ausfall aus Antwerpen versuchen, werden gurückgenvorfen. — Abbruch der Lemberger Riesenschlacht, die Ofterreicher beziehen neue Stellungen. — 1915. Die Truppen hindenburgs erreichen die Bahnlinie Wilna—Dünaburg.

1592 Frangofischer Steptifer und Moralift Michel be Montaigne — 1808 Goethes Multer gest. — 1813 Ungarifcher Dichter eph v. Cotvos acb. — 1830 Dichterin Marie v. Ebner-Eichen-

bach geb. — 1872 Bhilosoph Ludwig Andreas Feuerbach gest. — 1906 Brins Albrecht von Breußen, Regent von Braunschweig gest. — 1908 Komponist Edmund Kretschwer gest.

Borficht bei Galtbarmachung von Nahrungs-mitteln. Bon allen Seiten prafieln formlich die Rat-ichlage über die Amwendung alter und neuer Arten der Saltbarmachung von Obst, Gemüse, Fleisch usw. auf die armen Hausfrauen herab. So gut gemeint alle diese Ratichläge sicherlich sind, so gesährlich können sie wirken, wenn tatjächlich jebermann glaubt, daß er nach der erften besten Umveisung, die meistens teinen Anipruch auf Bollftandigfeit machen fann, nun jede beliebige Menge Obst ober Gemufe uim. erhalten fonne. Die meiften ber neuen Baltbarmachungsarten, besonders diejenigen ohne Buder, sind noch viel zu wenig erprobt, um allgemein angewendet werden zu können. Auch das sogenannte Einweden bat heute seine großen Gesahren. Die gelieferten Gummioder Gummierfagringe, tonnen vielfach nicht als vollwertig angesehen werden und nur zu oft kommt es vor, daß bas mit großen Roften Erworbene, infolge bes mangelhaften Materials, trot der forgsältigsten Einhaltung aller Borschriften, verdirbt. Darum muß im eigensten Interesse jedermann davor gewarnt werden, sich mit der Erhaltung irgend welcher Nahrungsmittel zu befassen, dem nicht schon längere Ersahrung auf diesem Gebiete eine Sicherheit dafür bietet, daß auch unter ben jetigen, besonders ichwierigen Berhältniffen, imftande ift, die Haltbarmachung erfolgreich burchzuführen. Wer sich leichtsinnigerweise ohne genügende Ersahrung mit der Haltbarmachung von Nahrungsmitteln befaßt, die dadurch möglicherweise dem Verderben ausgesett werden, versündigt sich an seinen Witdurgern und an feinem Baterlande.

Rmv. Gemüfes und Obfifurfus. Der Rhein Mainifche Berband für Bolfsbildung und bas Soziale Mufeum, Frantfurt a. Dt., veranftalten Sonntag ben 17. September in den Räumen des Frantfurter Palmengartens einen Rurfus über Gemufebau, Gemufeund Obstverwertung und über den Anbau von Del- und Befpinftpflangen. Die Beranftaltung fchlieft fich ben früheren friegswirtschaftlichen Lehrgängen berfelben Inftitute an und hat ben Bwed, folde Perfonlichkeiten, welche geeignet und willens find, die Belehrung und Organisation ber Bevölkerung und ihre Ausbildung in friegswirtschaftlichen Fragen zu übernehmen, mit biefer Arbeit theoretisch und praftisch befannt zu machen. Die Beranftalter bitten Beiftliche, Bürgermeifter, Gemeindebeamte, Lehrer, Mergte, praftifche Landwirte und fonftige geiftigen Führer bes Boltes, insbesonbere auch Frauen, gohlreich an bein Rurfus teilgunehmen. Berr Garteninfpettor Rraus wird einen Bortrag halten liber "Brattifche Ratichläge auf dem Gebiet des Gemulfebaues". hieran schließt sich ein Bortrag über "Einmachen ohne Zuder und Haltbarmachen von Gemüse", ben Frau Else Noll, Franksurt a. M., übernommen hat. Den Bormittag beschließt eine Führung burch die Dufter-Gemufepflangungen bes Balmengartens. Für Nachmittags ift ein Bortrag pon Profeffor Rleeberger in Giegen in Aussicht genommen über "Del- und Gespinftpflangen" mit prattifchen Demonftrationen. Für Die Teilnehmer an ber Tagung ift ber Gintrittspreis in ben Balmengarten an diesem Tage auf 0,50 M. ermäßigt. Ausführliche Programme find burch die Geschäftsstelle des Rhein-Mainiichen Berbandes für Bolksbildung, Frankfurt a. M., Paulsplat 10, Fernsprecher Sansa 5303 koftenlos zu

Mus bem Oberweiterwaldfreis, 11. Gept. (Auszug aus ben amtlichen Berluftliften.) Ernft Montanus, Sachenburg (3 Romp 3. Garbe-Regiment ju Gug), vermundet. Wilhelm Weber, Binhain (10. Romp. Ref. Inf. Rgt. 80), leicht verwundet. Josef Sang, Dellingen (12. Komp. Ref. Juf. Rgt. 80), leicht verwundet. Bom Ref. Inf. Rgt. 87, 5. Komp.: Rarl Uhr, Fehl-Righausen, gefallen. 6. Romp.: Unteroffizier August Giel, Steinebach, leicht verwundet. Parl Rieß, Rogbach, leicht verwundet. 7. Romp.: Unteroffizier Beinrich Wirth, Bahlrod, leicht verwundet. Karl Müller, Dehlingen, leicht verwundet. Friedrich Schneiber 2., Mudenbach, vermißt. 8. Komp.: Unferoffizier Anton Lependeder, Merkelbach, vermißt. Gefreiter Wilhelm Hansmann, Marienberg, gestorben. Karl Hummer, Müschenbach, schwer verwundet. 11. Komp.: Eduard Beber, Sof, leicht verwundet. Ferdinand Schneiber, Oberhattert (Pionier-Rompagnie 306), leicht verwundet. Wilhelm Being, Langenhahn (6. Romp.: Ref. Inf Rgt. 25), fcmer verwundet. Bom Inf. Rgt. 143, 2. Romp.: Beinrich Sain, Rifter, vermißt.

# aren ist Pflicht

denn wer fpart, vermehrt unfer Bermogen gum Durchhalten! Die beste Sparmöglichkeit bietet die Kriegsanleihe. Die Einzahlungsfriffen find bis zum 6. Februar 1917 verleilt, fo daß auch der zeichnen fann, der die Gummen noch nicht gur Berfügung hat - ja, wer nur 100 Mart zeichnet, braucht diefen Betrag erft am 6. Februar 1917 einzugahlen. Bom 30. Geptember ab wird jeder eingezahlte Betrag fofort verzinft. Geh alfo noch beute zur nächsten Bant, Spartaffe, Poftanftalt, Lebensversicherungsanftalt oder Rreditgenoffenschaft - man wird dir bereitwilligft Austunff erteilen.

Mbert Beder, Wieb, gefallen. Beinrich hoffmann 2., Berod (2. Romp. Inf. Rgt. 57), leicht verwundet. Bom Ref.-Inf.-Rgt. 223, 5. Romp.: Josef Orthen, Dreisbach, in Gefangenichaft. Bizefeldmebel Abolf Schröber, Sochftenbach, fcmer vermundet. Jofef Schneiber, Aftert (Majdinengewehr-Rompagnie), leicht verwundet. Bom Ref. Felb-Art. Rgt. 21, 5. Batterie: Johann Bolf, Merteibach, ichwer vermundet. Rarl Schneiber, Rorten, fcmer verwundet. 7. Batterie: Guftav Ufer, Beifenberg, im Lagarett geftorben.

Limburg. 10. Cept. Rachbem bas hiefige Landratsamt anftelle bes in Ruffifd-Bolen meilenden gandrats Buditing eine Beitlang von Oberregierungsrat Springorum aus Wiesbaden verwaltet murde, übernahm jest Landrat Abidit aus Befterbury die Gefchafte des Landratsamts. - Ein Schuhmacher aus einem Rachbarorte hat am 5. Juli d. 38. für bas Pfund Rartoffeln 22 Pfg. verlangt und erhalten. Das hiefige Schöffengericht nahm ihn hierfür wegen Kriegswucher in 100 DR. Gelbftrafe oder 20 Tage Befängnis. - Der hiefige Magiftrat befolog ben Bochftpreis für Dild im Rleinhandel für ben Stadtbegirt von 26 auf 30 Bfg. zu erhöhen. hoffentlich tommt burch bie erhebliche Preiserhöhung wieber mehr Milch nach Limburg.

Sindlingen, 10. Sept. Die Gemeindevertretung ftimmte mit überwiegender Dehrheit einem Gingemeindungs-Bertrag mit ber Nachbarftadt Bochft a. D. gu. Rach Genehmigung bes Bertrages burch bie Bochfter Stadtverordneten Berjammlung mird bie Ungelegenheit ber Wiesbadener Regierung jur Beiterberatung untec-

breitet.

Robleng, 11. Gept. Bur Ginleitung ber hauptverfammlung ber Gorres-Gefellichaft mar heute ein Begriigungsabend. Unmefend maren u. a. Bring Johann Georg von Sachsen aus Dresben, Bifchof Dr. Rorum von Trier, Mmifterprafibent Graf v. Bertling aus Münden, Staatsminifter v. Geiblein aus Münden. Beh. Juftigrat Müller (Robleng) begrüßte bie Erfchienenen. Beitere Ansprachen hielten ber Bifchof, Juftigrat Dr. Julius Badjem (Roln) und ber Minifterprafident Graf v. Bertling, ber ber Roblenger Bahlerichaft dafür bantte, baß fie ihm früher burch feine Wahl Gelegenheit geboten habe, im Reichstag feine Ueberzeugung zu vertreten.

Aurze Radridien. Der Borschusperein zu Selter & zeichnete auf die 5. Kriegs-anleihe den Betrag von 40000 Mark. In Langen schwal. bach sand son Sonntag in Begenwart zahlreicher Beistlichen die seierliche Weihe der neuen katholischen Kirche durch den Bischof von Limburg statt. — Ein Schlossergeselle aus Belgien, der bei Ber-

manbten in Oberlahnftein eine Beitlang fich aufhielt, murbe vom Rriegsgericht wegen Unterhaltung mit frangöfischen Rriegsge-fangenen mit feche Wochen Gefängnis bestraft. - Der 16 jahrige Arbeiter Grimm aus Dainflingen bei hanau, welcher am Schleufe bau in Stodftabt a. M. beschäftigt war, wurde mahrend bes Reinigens einer Betonmaldine in der Trommel germalmt. Der eleftrifde Antrieb war mahrend ber Reinigungsarbeit irrtumlich eingeschaltet worden. — Im ebemaligen Schloffe ju ham in elburg in ber Rhon (erbaut in ben Jahren 1725 bis 1781) brannte ber Dachftuhl und ber füboftliche Edbau vollständig nieber. Der Schaden ift groß; bie Entitehungeurfache noch unbefannt.

#### Nah und fern.

O Rene Millionenzeichnungen auf Die Rriegeanleihe. Auf die fünfte Kriegsanleihe haben u. a. gezeichnet: Reu-baufer Kreisspartafie (Rreis Stade) 41/2 Millionen. Concordia-Lebensverficherung 4 Millionen, Stadtifche Spartaffe Remicheid 4 Millionen, Broving Beitpreußen 3 Millionen, Kreissparkasse Julich 3 Millionen, Gerb- und Farbstoffwerte Renner - Damburg 3 Millionen, Bors- 18-Berein 1 Million, Gemeindesparkasse Lüttgen 1 Leil-

O Gine Bentralbibliothet für Blinde. In den Raumen des deutichen Tuch-Gewerbehaufes gu Leipzig erfolgte Die Gründung eines Bereins sur Forderung der deutschen Bentralbibliothet für Blinde. Man bezwedt die Schaffung einer geeigneten wissenschaftlichen Literatur für erblindete Disisiere und Mannschaften. In einer kleinen Ausstellung wurden Schriftoroben von erblindeten Kriegern angesertigt nach Anleitung von Fran Warie Lomnits-Klammroth, gezeigt, die einen vielversprechenden Ansang für den ichriftlichen Ausdruck unserer Blinden darstellen.

o Sifenbahnunfall bei Neufirch. Bet Reufirch, auf ber Strede Berlin-Breslan entgleifte ein Guterzug. Gin Badmeister wurde getotet, bret Bugbeamte und ein Boitbeamter murben verlett.

O Gin Dienftmabden fpendet ifr goldenes Berbienft. freng für bas Baterland. Gine feltene Golbipenbe murbe der Golbantaufsftelle bes Kreifes Beiligenftadt überfandt. der Goldanfaufsstelle des kreises Dettigenstati inderstation. Einer Aufwärterin war vor einigen Jahren für eine 40 jährige treue Dienstzeit in ein und derselben Familie von der Kaiserin das goldene Berdienstfreus verlieben worden. Dieses übersandte sie num der Goldankaufsstelle mit der Bitte um Annahme, "damit sie mit ihren bescheidenen Mitteln bei der Opserwilligkeit der beutiden Frauen nicht gurudfteben brauche"

O Der große Umfang des Kriegsgefangenen-Post-verkehrs. Der Kriegsgefangenen-Bostverkehr, der von der Reichspost (mit Ausschluß von Bavern und Würtsemberg) vermittelt wird, umfaßt nach einer neuerdings angestellten Zählung monatlich sast 7 Millionen aufgelieferte und über 10 Millionen eingegangene Bostsendungen. Davon ent-fallen auf die triegs- und sivilgesangenen Russen 6½ Mil-

lionen, auf Frangofen und Belgier 9,1 Millionen meige und farbige Englander 1,4 jendungen.

O Unter ben Rabern bes eleftrischen 3. bem Berliner Untergrundbahnhof Sausvogten ber 60 Jahre alte Arst Professor Dr. Georg por einen einfahrenden Bug und wurde auf getotet. Es icheint fich um einen Gelbitmord doch fucht man bisber vergeblich nach einem

O Unwetter in Bayern. Anhaltende Rege Wolfenbrüche haben in Oberbanern größere & mungen verursacht. Bei Garmisch-Bartensirche Bartnach und die Lotsach über die Ufer getreten größeren Schaden angerichtet. Unterhalb be hoses Bartenkirchen ereignete sich ein Userbruch Tegernsee ist die Rottach über die User getre-gleichen sind bei Oberammergan sahlreiche Be Wiesen überschwemmt; der Schaden ist beträchte

o Mildfälichungen, wie fie noch nicht ba In einer Berliner Gerichtsverhandlung gab ber fiandige Brof. Dr. Judenad befamt, baf bi fällebungen mabrend bes Krieges einen Umfe nommen haben, wie man es in Friedenszeiten möglich gebalten batte. Täglich wurden den Anzeigen gemacht über Milchverfälschungen, bei Bantider fich nicht icheuten, bis 35 % Baffer

o Gin Beppelindenfmal in - England. boner Beitung "Dailn Expres" veranstaltet eine Sau einem Densmal an der Stelle, wo der erste heruntergeschossen wurde. — übrigens sind Imgetaucht, ob der Zeppelin tatsächlich abgeschossen ift. Englische Blatter felbft haben der Bernut drud gegeben, daß eine Motorerplofion an B beutiden Luftidiff jum Berderben geworben ift

o Bewaltige Explofion englischer Felbu lager. Durch ben in die Offentlichteit gelangt Briefwechfel eines engliichen Barlamenturiers geworden, daß Mitte August hinter ber engli in Frankreich gewaltige Munitionslager in die bi flogen find. Der Berluft wird auf 100 Million geschätzt. Die Explosion soll die größte sein, von be je gehört babe!

Gur

vers (

Ein g

icu al

Deffentlicher Betterbienft. Boraussichtliche Witterung für Mittwoch, 13. 3

Wechselnb bewölft, porwiegend troden, wenn änderung.

> Gur bie Schriftleitung und Ungeigen verantmer Tibeobor Rirch bubel in Dachenburg

Diejenigen Bersonen, welche im Laufe des Kalender-jahres 1917 das Gewerbe im Umherziehen betreiben wollen, haben fich bis fpateftens jum 15. Ottober bei ber unterzeichneten Stelle wegen Erlangung des erforderlichen Gewerbescheins zu melben. Rur bei Einhaltung dieses Bertaufe am Donnerstag, den 14. September, Termins können die Gewerbetreibenden bestimmt darauf auf dem Wochenmarkt in Hachenburg eine große Sendung rechnen, daß die Bandergewerbescheine bis jum 1. Januar 1917 auf ber Stadtfaffe gur Ginlofung bereit liegen, mahrend bei fpaterer Untragftellung infolge ber großen Maffe ber auszufertigenden Scheine Die Fertigftellung berfelben bis ju bem gedachten Termine fich erfahrungsgemäß in ben meiften Gallen nicht ermöglichen tagt.

Sachenburg, ben 9. 9. 1916. Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter.

Begen Abgabe ber Fleifdfarten erfolgt am Donners. tag, ben 14. d. Dits., bei bem Metgermeifter Rarl Rramer bie Abgabe bes Bleifches an bie Emmohner ber Stabt.

Die Abgabe ift wie folgt geregelt: an biejenigen, melde poriges 8—11 Uhr vorm. Mal tein Gleifch erhielten. an die Inhaber ber Brotfarten mit 101 - 200Mrn. 1-21/2 " nadm. an die Inhaber ber Brotfarten mit

Min. an die Inhaber 21/2-4 ber Brotfarten mit 301 - 400Mrn. an die Inhaber ber Broffarten mit 401-Schluß

Men.

201 - 300

an die Inhaber ber Brottarten mit 1 - 100.Mrn.

Es find alfo Brot- und Fleischkarten vorzulegen. Die Abgabe bes Fleisches an die Landbewohner erfolgt bei dem Deggermeifter Beinrich Groß und gwar für biejenigen, welche bas lette Dal fein Gleifch befommen haben, von 8-12 Uhr vormittags, an alle lebrigen von 1 Uhr nachmittags ab.

Berabreicht wird pro Berfon 1/4 Bfunb. Sachenburg, ben 12. 9. 1916. Der Burgermeifter.

Das Landesgetreideamt ift bereit, noch einmal wieber Futtermittel jum ermäßigten Breife für Schweinemäftung unter ber Bedingung abzugeben, bag bie gemäfteten Schweine bem Rommunalverband gur Berfügung geftellt werben. Schweinemafter, Die bereit find, bis jum 31. Dezember 1916 Schweine mit einem Lebendgewicht von mindeftens 225 Bjund abzuliefern, erhalten für jedes Schwein 5 Bentner Gerftenichtot, Maisschrot uim. Bugewiefen. Reflettanten wollen fich zwede Bertragsabichluffes bom 15. bis 20. b. Dits. beim Unterzeichneten melben.

Dachenburg, ben 11. 9. 1916. Der Bürgermeifter. Feldpostkartons für Pfd.-Packung St. 10 und 12 Pfg. zu haben bei K. Dasbach, Hachenburg.

Zwiebel Dauerware! Zwiebel Großer Zwiebelmarkt in hadenburg.

prima helle fleine 3wiebeln (Dauerware gum Aufbewahren) 10 Bfd. nur 1,80 M., in Bentner-Saden 16 M. Teilweise auch gum Einmachen geeignet.

Ferner: eine Partie Ginmadgurten. 3d made ben Bewohnern von Sachenburg und Umgegend höft betannt, daß ber vorftebende Breis für biefe prima Zwiebeln ein billiger und dies der lette Bertauf in biefem Jahre ift, weil ich fpater biefe Ware für ben gleichen Breis nicht liefern fann. Auch bemerte ich, baß wir es mit abgelagerter, trodener Bare ju tun haben und nicht mit Feldware, benn Feldware tann ich ben Bentner für 10 Dt. liefern, vermag aber biefe meiner geehrten Rundichaft nicht jum Rauf anzubieten, ba folche Bare schnell fault.

Bertauf von morgens 8 Uhr bis mittags 1 Uhr. Georg Heimanns, Köln.

NB. Raufe am Donnerstag nachmittag am Bahnhof Sachenburg 3weischen an jum Berfand. Bu melben auf bem Martt. Die 3metichen werben im Baggon lofe verschidt und tonnen am Bahnhof abgewogen merben.

Ohne Bezugsschein

und fehr preismert empfehlen wir

reizende Weiß- und Bunfftickereien (porgedruckte, halbsertige, fertige Sachen)

Stickereimaterial und -Stoffe (vom Stück) Ren eingetroffen: Rer=Borratskocher und alle Größen Glafer.

h. Zuckmeier, Hachenburg.

Zigarren, Zigaretten und Tabake

für Feldpoft 20 gu haben bei heinr. Orthey, hachenburg.

Karbidlamper

in guter Qualität Marbid, mittel und fo

empfiehlt

Folef Schwan, Bachen

Zur Versendung ins Fe

Borfchriftsmäßige

Leinen-Adressen für Balo Feldpostkarten Feldpoftichachteln in allen Briefpapier mit Umlchlägen in M in berichiedenften Musführungen find porratig in ber

Gelchäftsftelle des "Erzähler vom Well Dadenburg, Bilbelmitta

Schwamme

in jeder Preislage und Größe gu haben bei Karl Dasbach, Bachenburg.

Erkältung! Hulten! Der 65 Jahre weltberühmte

Bonner

pon 3. 6. Maaf in Bonn ift in befferen Rotonialwaren. handlungen, burch Blatate tenntlich, ftets vorrätig. Platten nebit Gebranchsanweifung

à 15 und 30 Big.

Rieberlagen find:
Kachenburg: Joh Bet. Bohle, C. Genney, Orogerie Carl Dasbuch, C. v. Saint George, S. Rolenach, Hilladt: With, Schuidt, Erbach Mitnadt: With. Schmidt, Erbach (Westerwald): Theo Schütz, Bahnhofswirtschaft, Unnan: D. Kibdner,
Marienberg: Garl Winchenbach,
Eangenbahn: Carl French, Altenkirchen: Garl Winter Rachs. C. Kus,
Kircheip: Garl Doffmann, Weverbulch: Hugo Schneiber, Hamm a.
b. Sieg: E. Bauer.

Bonner Kraftzuder ist ein
von unseren Baterlandsvoerteibigern
fratt begehrter Actifel und bitten
wir benselben allen Feldpostsenbungen beizufügen.

Der hentige liegt eine Go 2Barenhaufco nau in Same dets aufmertian werben.

Arbeiter Hrbeiten.

filr lohnendest Befdjäftigung !

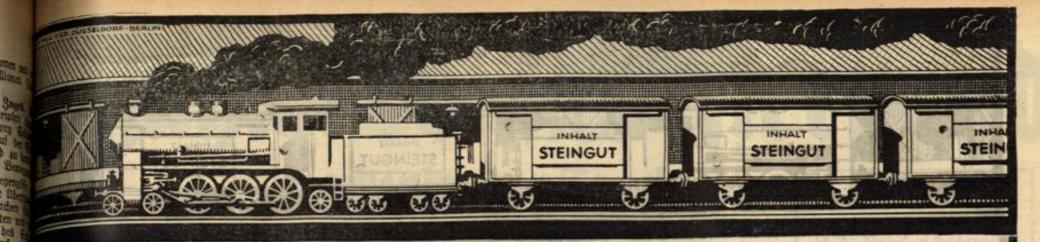
Guitan Berger Taßfabrit, Da

Suche per älteres. Mäda

für Riiche u Frau E.

2Biegel

fertigt fo Druckerel des Wetterwald"



## nsere dauern nur noch 1. 208 kurze Zeit!

Zur Ergänzung unserer Bestände kauften wir in einer ersten Steingutwarenfabrik ==

1 Eisenbahnwaggon

verschied. Waren darunter ganz hervorragend billige Restposten

### Nachstehend einige Beispiele:

Posten I Stück Küchentonnen (Vorratsdosen)

3 oder 4 Sück 95 Pfg.

Posten II

per

end fi

achen

nsF

Bake

POR WELL

eiter

eiteril gung gel Berger it, Samo

11 illen ( o io O

åt

ca. 7 11 Stück Salz- u. Mehlfässer mit Aufschrift Stück 35 - 28 Pfg.

OOO Stück Essig- u. Oelkrüge 35 Pfg.

ca. 5000 Stück Obertassen 95 Pfg.

ca. 1000 Stück Einmachtöpfe Stück nur 14 Pfg.

ca. 2000 Stück runde Schüsseln weiß u. bunt Stück 15 u.

Ein grosser Posten

Braun-Geschirre darunter feuerfeste Waren zum Aussuchen ganz besonders billig!

eu aufgenommen! Garantiert feuerfeste Neu aufgenommen! Braun-Geschirre!



Gel 1.55, 1.20, -.78, -.48 Kochtöpfe . . . 4.90, 3.90 oval, extra gross opfe 1.25, -,95 -,88

Maschinentöpfe 1.75. 1.50, 95, ..75



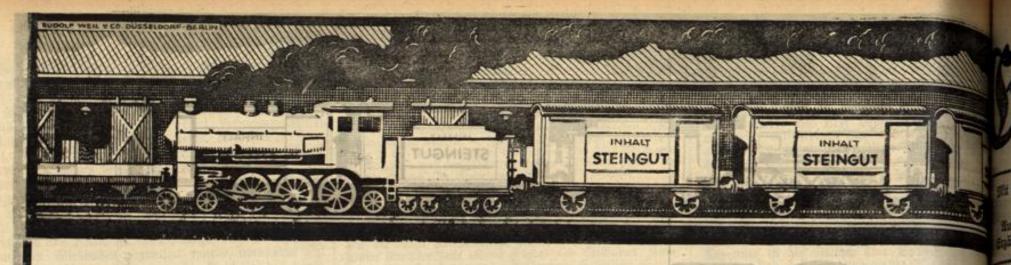


Für diese Waren übernehmen wir weitgehendste Garantie.

Bester Ersatz für Emaille-Waren.



arenhaus S. Rosenau, Hachenburg



# Keine Hausfrau versäu

diese günstige Gelegenheit um ihren Bedarf für Haus und Küche wirklich

billig einzukaufen

restand unserer Restand unserer

## Nachstehend einige 35 Pfg. Jags

### Braune Einmachföpfe

Neu eingetroffen!

5 8 10 15 u. 20 Liter

Neu eingetroffe

### Konserven-Gläser Einmache-Gläsel

"Edelweiss" Rekord" "Westfa" mit Deckel, Gummiring und Klammer

Breuer's Original-Salizyl-Pergament-Papier Rolle 18 und 12 Pfg.

Emaille-Waren.

1 2 Liter 80 Pfg. 90 Pfg. 100 Mk.

110 Mk.

1/4 Liter 15 Pfg.

zum Zubinden 13 Pfg. Essig-Essenz 18 Pfg. Rhein. 22 Pfg. Weinessi8 30 Pfg.

Honig-Gläse

38 Pfg.

28

80%

Liter

45 PIS

Einkoch-Apparate — Emailletöpfe =

Gelee-Gläser

Warenhaus S. Rosenau, Hachenbur